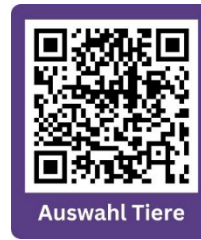


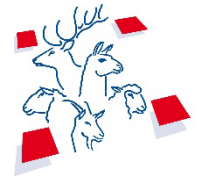
Anleitung auch als Video verfügbar

Zwei Kurzvideos ergänzen diese Anleitung (beachten Sie die Abweichungen bei Hirschen).

- [Auswahl der Tiere für die Kotprobenentnahme](#)
- [Kotprobenentnahme und Versand](#)



Anleitung zur Kotprobenentnahme und zum Versand bei Hirschen



1. Auswahl der Tiere

- Wählen Sie die Tiere aus und notieren Sie die Ohrmarken-Nummern oder kennzeichnen Sie diese. Beachten Sie die *Hinweise zur Auswahl der Tiere für die Kotprobenentnahme* weiter unten. Sie haben zwei Möglichkeiten:
 - Einzelkotprobe - Kot eines einzelnen Tieres
 - Sammelkotprobe - Kot von 2 bis 5 Tieren einer Gruppe
- 👉 Einzelkotproben sind besonders sinnvoll bei auffälligen Einzeltieren.
- 👉 Falls Sie nur eine Kotprobe einsenden, sollten Sie ausschliesslich Jungtiere beproben.
- 👉 Planen Sie Probenahme und Versand für **Montag**.

2. Entnahme der Probe

- Verwenden Sie für jede Probe (Einzel- oder Sammelkotprobe) neue Plastiksäckchen. Nach dem Reinigen der Futterstelle kann sehr einfach frischer Kot eingesammelt werden.
- **Sammelkotproben:** Sammeln Sie von maximal 5 Tieren jeweils die gleiche Kotmenge bis ca. ein halber Joghurtbecher gefüllt ist.
- **Einzelkotprobe:** Beobachten Sie das Tier gut und sammeln Sie den frisch abgesetzten Kot vom Boden auf. Es wird ca. ein halber Joghurtbecher Kot benötigt. Das Absetzen des Kots geschieht meist einige Minuten nach dem Aufstehen.
- 👉 Verwenden Sie möglichst nur die obere Hälfte des Kothäufchens. Das Absetzen des Kots geschieht meist einige Minuten nach dem Aufstehen.

3. Verpackung und Untersuchungsformular

- Füllen Sie die Kotprobe in ein dichtes Plastiksäckchen (z. B. Gefrierbeutel) und verschliessen Sie dieses gut.
- Geben Sie das Säckchen in ein **zweites Säckchen** und verschliessen Sie auch dieses gut.
- Bei mehreren Proben im gleichen Versandcouvert beschriften Sie die Säckchen und Formulare eindeutig (A, B, C usw.), so dass jede Kotprobe eindeutig dem richtigen Untersuchungsformular zugeordnet werden kann.
- Für jede Probe (Einzel- oder Sammelkotprobe) ist ein **vollständig** ausgefülltes Untersuchungsformular erforderlich. Nur so können wir Ihnen eine fundierte Behandlungsempfehlung abgeben.

4. Versand

- Legen Sie die verpackten Kotproben zusammen mit den dazugehörenden, vollständig ausgefüllten Untersuchungsformularen in ein voradressiertes Versandcouvert des BGK (max. 3 Proben pro Couvert) und verschliessen Sie dieses.
- 👉 Bei mehr als 3 Proben verwenden Sie mehrere Versandcouverts und nummerieren Sie diese auf der Rückseite (1/3, 2/3, 3/3 usw.).

- Falls Sie kein Versandcouvert vom BGK verwenden, senden Sie Ihre Probe an folgende Adresse: FiBL, Parasitologielabor, Ackerstrasse 113, 5070 Frick. Bringen Sie den Vermerk «LAB» links neben der Frankatur an.
- Geben Sie die Proben am Anfang der Woche, idealerweise am **Montag, per A-Post am Postschalter** auf.
- 👉 Biologische Laborsendungen bis zu 5 cm Dicke und maximal 500 g Gewicht gelten als Briefsendung; grössere oder schwerere Sendungen als Paket.

5. Lagerung (falls nötig)

Lagern Sie die Kotproben bis zum Versand gekühlt bei Kühlschranktemperatur (max. 3 Tage).

6. Laborbefunde und Empfehlung

Nach der Auswertung erhalten Sie:

- eine Empfehlung zur Entwurmung (ob, wann und mit welchem Präparat)
- einen Vorschlag für den Zeitpunkt der nächsten Kotuntersuchung
- Ihr Bestandestierarzt erhält eine Kopie der Laborbefunde sowie der Behandlungsempfehlung

Hinweise zur Auswahl der Tiere für die Kotprobenentnahme

Eine Herde besteht nur selten aus Tieren gleichen Alters, Ernährungszustandes, Trächtigkeitsstadiums etc. Diese Faktoren beeinflussen jedoch den Verwurmungsgrad eines Tieres wesentlich. Eine Gruppierung der Tiere nach diesen Kriterien ist daher sinnvoll.

- 👉 Beobachten Sie die Tiere gut und **achten Sie auf Anzeichen von Verwurmung** wie Abmagerung, Husten, Durchfall struppiges Haarkleid oder verzögerter Fellwechsel.
- 👉 Werden zwei Tiergruppen gemeinsam beprobt, ergibt sich ein Durchschnittswert, der die Interpretation der Resultate erschwert. Kot von Jungtieren mit hohem Parasitendruck kann dabei durch Kot erwachsener Tiere ohne Parasitenbefall „verdünnt“ werden. Dadurch kann die Eierausscheidung insgesamt tief erscheinen, sodass trotz vorhandenem Parasitenbefall keine Behandlung empfohlen wird.

Jungtiere

Jungtiere sind meist stärker von Parasitenbefall betroffen als erwachsene Tiere. Daher sollte von den Jungtieren stets eine separate Sammelkotprobe eingesandt werden. Am einfachsten geht dies mit einem Kälberschlupf.

Tiere mit Anzeichen von Verwurmung

Diese Tiere sollten mit einer separaten Kotprobe untersucht werden. Weisen nur einzelne Tiere Anzeichen von Verwurmung auf, ist eine Einzelkotprobe sinnvoll.

Unauffällige Tiere

Gelegentlich sollte auch eine Gruppe äusserlich gesunder Tiere ohne erkennbare Anzeichen von Verwurmung beprobt werden.

- 👉 Nicht zu vergessen: Eine Kotprobe ist eine Momentaufnahme. Der Verwurmungsgrad einer Herde kann insbesondere bei für Parasiten günstiger Witterung (warm und feucht) sehr rasch ansteigen.

Zusatzuntersuchungen

Die Kosten für die Untersuchung auf Grosse Leberegel wird durch den BGK nur nach vorgängiger Absprache übernommen; andernfalls wird pro Zusatzuntersuchung ein zusätzlicher Gutschein (Formular) verrechnet.